



BESTÄNDIGKEIT



7-11 Jahre



10-30 Kinder



STILLE POST



30-45 Minuten



Die Kinder lernen die Verzerrung eines objektiven Bildes durch die orale Weitergabe einer Geschichte kennen.

Die Kinder schärfen die eigene Wahrnehmung.

Die Kinder erlangen Einsicht über die Subjektivität der Wahrnehmung.

Die Kinder problematisieren und erkennen die Einflussfaktoren auf die eigene Deutung von Wirklichkeit.

Die Kinder lernen spielerisch Erzähltes für sich auf den Wahrheitsgehalt kritisch zu hinterfragen.

Die Kinder kennen die Bedeutung der Schriftsprache als objektives Medium.



Geschichte:

Mein erster Schultag

Es war mein 1.Schultag. Ihr könnt euch vorstellen, dass ich sehr aufgeregt war. Ich sollte in die Klasse gehen. Dort kannte ich gar niemanden. Wir haben alle Arbeitshefte des Fachs Mathe bekommen. Die nächste Stunde habe ich mich auf den Tisch übergeben. Ich rannte aus der Klasse hinaus und rannte sofort auf das WC und wusch mir das Gesicht ab. Ich ging wieder in die Klasse. Danach sagte ich endlich die letzte Stunde. Nach der Stunde ging ich nach Hause. Meiner Mutti erzählte ich, dass meine Lehrerin Frau Al heißt und dass ich mich in der Schule übergab. Sie fragte mich wie es so war. Ich sagte ihr, dass die Lehrerin böse ist und ich Schule hasse. Ich entschloss mich am nächsten Tag zu Hause zu bleiben, was ich natürlich nicht durfte.

Fragen:

Von welchem Schultag wurde gesprochen?

Was wurde ausgeteilt?

Was passierte nach der ersten Unterrichtsstunde?

Was erzählt der Protagonist seiner Mutter und warum?



Vorbereitung:

Am besten führen Sie diese Übung in einem Sitzkreis durch.
Die Fragen werden an der Tafel verschriftlicht (Sollten die Kinder noch nicht lesen können, kann man Piktogramme nutzen und die Fragen vorlesen).

Einstieg:

Wählen Sie fünf bis sechs Kinder aus, um das Klassenzimmer für einige Minuten zu verlassen.
Lesen Sie die Geschichte in der Klasse vor (Es können gern eigene Geschichten gewählt werden).
Gemeinsam werden die Fragen zur Geschichte beantwortet. Die Beantwortung der Fragen kann an der Tafel geschehen, die Antworten sollten abgedeckt werden.

Tip: Die Geschichte sollte sehr kurz sein, damit keine langen Wartezeiten entstehen.

Durchführung des Spiels:

Rufen Sie ein Kind zurück ins Klassenzimmer und lesen Sie dem Kind den gleichen Text vor.

Das Kind muss nun einem anderen Kind, so gut wie möglich aus dem Gedächtnis heraus, den Inhalt des Textes erklären.

Dann versucht das Kind, das nur die Informationen von seinem/seiner Klassenkamerad*in gehört hat, die Geschichte einem anderen Kind zu beschreiben, das draußen steht. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis alle Kinder die Informationen gehört haben.

Das letzte Kind, das von außen zuhört, erzählt dann dem Rest der Klasse, was er/sie aus der Geschichte seiner/ihrer Klassenkamerad*in verstanden hat und beantwortet die vorbereiteten Fragen erneut.

Die Antworten werden verglichen.

Reflexion:

Allen Kindern werden nun verschiedenen Fragen gestellt:

1. Was ist passiert? (Informationen können verändert, zugefügt oder ausgelassen werden)
2. Hast du Unterschiede zwischen der Originalgeschichte und der letzten Geschichte bemerkt?
3. Warum ist das passiert?
(Es werden Einflussfaktoren auf die eigene Wahrnehmung besprochen (Lebensgeschichte, Erfahrungswelt und Phantasie)).
5. Wie erzählst du eine Geschichte weiter?

Bei der mündlichen Informationsweitergabe gehen relevante Details oft verloren oder werden geändert, so dass nur ein Bruchteil der ursprünglichen Nachricht den letzten Zuhörer erreicht.

Tip zur Weiterarbeit:

In diesem Zusammenhang lässt sich die Bedeutung der Schriftkultur, sowie der Lese- und Schreibfähigkeit für die Kinder transparent machen.

Sie können sich für einen themenbezogenen Text zur Anwendung von Wissen und Informationen entscheiden (z.B. ein Thema aus dem Lehrplan). Die Kinder werden sich die Inhalte besser merken, so dass diese Übung einen zusätzlichen Bildungsnutzen haben kann.